

NIEDERSCHRIFT

über die 28. Beratung des Finanzausschusses am 15.06.2023

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:13 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Eröffnung der heutigen Sitzung des Finanzausschusses und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur heutigen Sitzung an alle Finanzausschussmitglieder ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgte.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, es sind 5 Gemeindevertreter anwesend.

Für die heutige Sitzung sind entschuldigt:

Herr Baumgraß

Frau Linke

Herr Gutheins --> dafür nimmt Frau Masche an dieser Sitzung teil

Herr Krüger

Herr Feiertag

Herr Fiehler

Frau Medczinski

Herr Priebe

Herr Schellberg

TOP 2 Ergänzung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses am 15. Juni 2023

Herr Warnick informiert die Anwesenden des Finanzausschusses darüber, dass der Tagesordnungspunkt 5 „Stärkung des Familienzentrums Kleinmachnow – DS-Nr.: 010/23“ von der heutigen Tagesordnung genommen wird, da die Drucksache im Kulturausschuss erneut zurückgestellt wurde.

Die geänderte Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 15. Juni 2023 wird durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick, festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Finanzausschusses vom 20. April 2023

Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils liegen nicht vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 20. April 2023 wird festgestellt.

TOP 4 Überprüfung der Festlegungen aus dem Sitzungsprotokoll vom 20. April 2023

Offene Festlegungen gibt es derzeit keine.

Alle Festlegungen sind abgearbeitet.

TOP 5 Stärkung des Familienzentrums Kleinmachnow

DS-Nr. 010/23

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, im Jahr 2023 finanzielle Mittel (ggf. im Nachtragshaushalt) für eine weitere Stelle für den Aufbau und die inhaltliche Ausgestaltung des Familienzentrums (mindestens 75% Stelle, unbefristet) dem Träger zur Verfügung zu stellen. Die Stelle soll alsbald möglich besetzt werden. Des Weiteren wird die Kommune dem Familienzentrum ein eLastenrad zur Verfügung stellen. Über das Angebot und die Arbeit des Familienzentrums soll mindestens 1x im Jahr in der Gemeindevertretung durch die Leiterin informiert werden.

Dieser Tagesordnungspunkt wird in der heutigen Sitzung des Finanzausschusses nicht behandelt, da die Drucksache im Kulturausschuss erneut zurückgestellt wurde.

TOP 6 Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines inklusiven Spielplatzes an der Förster-Funke-Allee

DS-Nr. 043/23

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt auf der Fläche des stark sanierungsbedürftigen Spielplatzes Förster-Funke-Allee Nord einen inklusiven Spielplatz zu planen. Die Konzeptkosten betragen ca. 30.000 EUR.

Diese Beschlussvorlage wurde in den entsprechenden Fachausschüssen wie folgt abgestimmt:

Bauausschuss: 8 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen
Kulturausschuss: 6 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Umweltausschuss: 6 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Frau Braune erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

- Herr Templin nimmt ab 18:35 Uhr an dieser Sitzung teil.
Somit sind 6 Gemeindevertreter anwesend.

Frau Richel möchte gern wissen, wie sich die Kosten in Höhe von 30.000,00 € zusammensetzen.

Frau Braune informiert, dass ein Landschaftsarchitekt beauftragt wurde und er hat diese Größenordnung ermittelt.

Herr Kleemann merkt an, dass hier nur die Zahlen vorliegen, aber kein Konzept dazu.

Dies bestätigt die Kämmerin. Es handelt sich hierbei nur um eine Vorplanung.

Herr Templin bezieht sich auf den Beschluss (Begründung) und merkt an, dass die Planungsmittel in Höhe von 30.000 € zur Vorbereitung eines Errichtungsbeschlusses dienen.

Frau Schwarzkopf berichtet, dass der Boden so herzurichten ist, dass dieser Rollstuhlgerecht ist. Hier sind umfangreiche Vorplanungen notwendig und daher diese hohe Kostenschätzung.

Herr Warnick bittet Frau Braune, bis zum Hauptausschuss zu klären, wie sich die Kosten in Höhe von 30.000,00 € zusammensetzen.

Frau Braune wird diese Bitte entsprechend weitergeben.

Herr Templin bittet weiterhin bis zum Hauptausschuss zu klären, welche Gesamtkosten der entsprechende Fachbereich erwartet.

- Herr Dr. Vosseler nimmt ab 18:42 Uhr an dieser Sitzung teil.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 043/23 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 043/23 erfolgt einstimmig mit 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Templin, Frau Richel, Herr Kleemann, Frau Schwarzkopf und Herr Warnick

TOP 7	Maxim-Gorki-Gesamtschule, hier: Aufstellung eines Provisoriums zur temporären Aufnahme der Schulspeisung auf dem Grundstück Förster-Funke-Allee 106 (Errichtungsbeschluss)	DS-Nr. 027/23
--------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

- 1) Auf dem Grundstück der Maxim-Gorki-Gesamtschule Förster-Funke-Allee 106 wird östlich des Schulgebäudes ein Provisorium zur temporären Aufnahme der Schulspeisung errichtet (vgl. Anlage 1, Luftbild mit Kennzeichnung des Standortes).
- 2) Nach der Durchführung einer beschränkten Ausschreibung gemäß § 3 Nr. 2 VOB/A in Verbindung mit § 30 Abs. 2 KomHKV wird für das Bauvorhaben „Aufstellung eines Provisoriums zur temporären Aufnahme der Schulspeisung auf dem Grundstück Förster-Funke-Allee 106“ die Vergabe folgender Bauleistung beschlossen:

Gewerk	Auftragnehmer	Angebotssumme
Maxim Gorki Gesamtschule Kleinmachnow, Errichtung Schul-Speiseraum, Küche und WC	SANI GmbH Industriestraße 10 15370 Vogelsdorf	

Diese Beschlussvorlage wurde in den entsprechenden Fachausschüssen wie folgt abgestimmt:

Bauausschuss: 8 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen
Kulturausschuss: 7 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Frau Braune erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Herr Templin äußert sich kritisch dahingehend, dass 3 Angebote in der engeren Wahl, aber diese nicht aufgelistet sind. Für die Gemeindevertreter ist dies aber verpflichtend, um die Angebote bewerten zu können. Er sieht hier einen Nachteil in der Transparenz und einen Nachteil aller Beteiligten.

Frau Braune wird dies in der Verwaltung entsprechend weitergeben.

Frau Richel möchte gern wissen, welche Kriterien es gibt, wonach ein „wirtschaftlichstes Angebot“ ausgewählt wird. Das Thema „Nachhaltigkeit & Umwelt“ ist für Sie besonders wichtig und ist dies auch ein Kriterium?

Frau Schwarzkopf verweist auf die Homepage von Stahnsdorf. Dort gibt es eine Rubrik „Vergabe und Ausschreibungen“. Das könnte eine Idee auch für uns in Kleinmachnow sein.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 027/23 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 027/23 erfolgt mit 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Templin, Frau Richel und Frau Schwarzkopf

TOP 8

1. Entwurf des vorläufigen Gesamtabschlusses 2018

FINA 004/23

Frau Braune erläutert den vorliegenden 1. Entwurf des vorläufigen Gesamtabschlusses 2018.

Herr Dr. Vosseler fragt nach, ob das vorgesehene Erstellungsverfahren zukünftig beschleunigt werden soll. Wir haben das Jahr 2023 und jetzt liegt uns der Gesamtabschluss 2018 vor.

Frau Braune informiert, dass der Rechnungsprüfungsausschuss in dieser Woche den Jahresabschluss 2019 beraten hat. Die Kämmererei plant, auch den Jahresabschluss 2020 noch in diesem Jahr fertigzustellen und dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung zu übergeben. Die Jahresabschlüsse 2021, 2022 und 2023 sollen im nächsten Jahr fertiggestellt werden. Besonders wichtig ist, dass der Jahresabschluss 2023 in 2024 an das Rechnungsprüfungsamt zu übergeben ist, da es sonst Schwierigkeiten gibt, den Haushalt 2025 zu beschließen. Der Gesamtabschluss kann erst aufgestellt werden, wenn der entsprechende Jahresabschluss beschlossen ist.

Herr Dr. Vosseler fragt, ob es gesetzliche Fristen gibt.

Herr Warnick berichtet aus dem Kreis, dass es sehr viele Kommune gibt, die noch weiter mit ihren Jahresabschlüssen bzw. Gesamtab schlüssen hinterherhängen. Kleinmachnow ist dabei im vorderen Feld zu finden.

Herr Templin findet, dass Jahresabschlüsse sehr nutzbar sind. Je dichter die Jahresabschlüsse vorgelegt werden, je mehr nutzbar werden sie. Er appelliert an alle die Jahresabschlüsse zu lesen, weil man dadurch einen guten Eindruck erhält, was im Ort alles passiert ist.

Frau Richel möchte wissen, was GM KLM bedeutet und was unter „Sachanlagevermögen GM KLM“ zu verstehen ist.

Frau Braune erläutert, dass „GM KLM“ Gemeinde Kleinmachnow bedeutet. Auf der Seite 2 der Fachinformation gibt es ein Abkürzungsverzeichnis, wo u. a. diese Abkürzung aufgelistet ist.

Des Weiteren informiert Sie, dass unter Sachanlagevermögen GM KLM vier Positionen zu verstehen sind, nämlich „Grundstücke und Bauten“, „Fahrzeuge und Maschinen“, „Bebaute Grundstücke“ und „Geleistete Anzahlungen“. Konkrete Informationen dazu sind dem vorläufigen Gesamtab schluss 2018 unter dem Punkt „Erläuterungen zu den Posten der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung: - Sachanlagevermögen“ zu entnehmen.

Herr Warnick bedankt sich im Namen der Mitglieder des Finanzausschusses bei der Kämmererei für die Vorlage des Gesamtab schlusses 2018.

Die Mitglieder des Finanzausschusses nehmen den vorliegenden 1. Entwurf des vorläufigen Gesamtab schlusses 2018, FINA 004/23, zur Kenntnis.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Dr. Vosseler, Herr Warnick, Herr Templin und Frau Richel

TOP 9

**1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan der
Gemeinde Kleinmachnow für das Haushaltsjahr 2023**

DS-Nr. 046/23

Beschlussvorschlag:

Auf Grundlage des § 68 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) wird die 1. Nachtragshaushaltssatzung einschließlich des 1. Nachtragshaushaltsplans für die Gemeinde Kleinmachnow für das Haushaltsjahr 2023 in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Diese Beschlussvorlage wurde in den entsprechenden Fachausschüssen wie folgt abgestimmt:

Bauausschuss: 8 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen
Kulturausschuss: 7 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen
Umweltausschuss: 6 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Frau Braune erläutert die vorliegende Beschlussvorlage anhand einer Präsentation. Diese wird als Anlage zum Protokoll gegeben.

Die Kämmerin informiert die Mitglieder des Finanzausschusses darüber, dass wahrscheinlich noch in diesem Jahr ein zweiter Nachtragshaushalt vorgelegt wird.

Weiterhin macht Frau Braune auf einen redaktionellen Fehler auf der Seite 9 von 17 im Vorbericht aufmerksam. Im Passus „Erträge“ muss das Produkt 611001 angepasst werden. Leider stimmen die Zahlen nicht in der Erläuterung. Die Kämmerin bittet dies zu entschuldigen. Die redaktionelle Änderung wird mit dem ausgefertigten Beschluss des Nachtragshaushaltes vorgenommen und entsprechend aktualisiert.

Herr Templin möchte wissen, ob die aktuelle Lohnsteigerung berücksichtigt wurde, da es nicht extra erwähnt ist.

Des Weiteren findet Herr Templin den vorgelegten Nachtragshaushalt als einen Rekordhaushalt. Noch nie gab es ein so großes Defizit im Ertragshaushalt.

Er bittet darum, in Zukunft durchaus einen Blick auf das Minus im Ertragshaushalt zu haben. Die Gemeinde verfügt zwar über eine große Rücklage, aber die schmilzt.

Grundsätzlich findet Herr Templin den Nachtragshaushalt plausibel dargelegt und deshalb wird er diesem auch zustimmen.

Frau Braune informiert zum Thema „Lohnsteigerung“, dass dazu auf der Seite 5 von 17 und auf der Seite 13 von 264 Bezug genommen wurde. Die aktuellen Tariferhöhungen waren bereits bei der Haushaltsplanung berücksichtigt.

Frau Richel merkt an, dass Sie sich über das Thema „Lohnsteigerung“ ebenfalls gewundert hat. Aber wenn diese im Haushaltsplan berücksichtigt wurde, dann ist das okay.

Eine weitere Frage zum Thema „Personal“ hat Sie. Im Kulturausschuss gab es die Diskussion über weiteres Personal im Schul- und Sozialbetreuungsbereich, für die einzelnen Einrichtungen. Die Rede war von insgesamt 7 bis 8 Stellen. Würden diese im Haushalt noch dazukommen oder sind diese bereits enthalten?

Dazu informiert Frau Braune, dass im Haushaltsplan 2023 nur die Personalstellen laut Stellenplan 2023 enthalten sind. So wie der Stellenplan durch die Gemeindevertretung beschlossen wurde.

Jetzt im Nachtragshaushalt wurden zwei zusätzliche Personalstellenänderungen (Bauverwaltung) eingearbeitet. Diese wurden im Haushaltsjahr 2023 durch die Gemeindevertretung zusätzlich beschlossen. Was Herr Kullack zusätzlich noch an Personal haben möchte, ist ihr nicht bekannt und ist auch nicht in den Personalkosten enthalten. Dies könnte mit dem Stellenplan 2024 erfolgen, vorbehaltlich der Zustimmung durch die Gemeindevertretung.

Bezugnehmend auf die Aussage von Herrn Templin, ist Frau Pichl der Meinung, dass Investitionen getätigt werden müssen und aus ihrer Sicht sind dafür auch die Rücklagen da. Frau Schwarzkopf will nochmals zu den zwei zusätzlichen Personalstellen wissen, warum die Stelle einer Kuratorin / eines Kurators nicht dabei ist. Diese wurde beschlossen.

Frau Braune verweist dazu auf die Seite 9 von 17 des Vorberichtes. Dort steht geschrieben, dass die Nachbesetzung / Leiter/Leiterin Museum erst in der 2. Jahreshälfte 2023 möglich ist.

Frau Schwarzkopf gibt zum Thema „Sanierung Rathaus“ zu Protokoll:

Wir hatten 2011 das erste Mal die Ausschreibung zur Installation einer PV-Anlage auf dem Rathausdach besprochen. Insgesamt haben wir vom 16.06.2011 bis 2013, im Juni, darüber verhandelt in allen Ausschüssen, zumindest im KUSO, in der Gemeindevertretung und dafür sind bereits finanzielle Mittel von 36.000 € ausgegeben worden. Hätte man damals diese Anlage bereits gebaut, hätte sich diese längst amortisiert. Das ist etwas was mich verständnislos zurücklässt. Ich kann das immer wieder betonen, wir müssen auf die Ausgaben im Bereich Energie schauen und auch was jetzt auf uns zukommt mit der Wärmeplanung. Also wenn man das jetzt nochmal neu anfasst, mit dem Rathaus, sollte man das unbedingt im Zusammenhang auch mit der Wärmeplanung machen. Sonst fangen wir wieder von vorne an.

Frau Braune kann die Aussage von Frau Schwarzkopf unterstreichen und kann sagen, dass auch dafür der Generalplaner zuständig sein soll. Alles was zum Thema „Klimaschutz, Brandschutz, PV-Anlage“ usw., also alles was das Rathaus betrifft, soll der Generalplaner zuständig sein. Genauere Information dazu kann Herr Ernsting und Frau Bergk aus der Bauverwaltung geben.

Frau Schwarzkopf gibt zu Protokoll:

Also nur als Hinweis, es gab dafür schon eine Planung. Und wenn sich jetzt jemand Neues daransetzt um Statik usw. zu prüfen. Das gibt es alles schon. Ich möchte nur darauf hinweisen, man muss es nicht doppelt und dreifach machen, sondern man sollte wirklich auf die bereits vorhandenen Ergebnisse und Gutachten, die hier in den Schubladen schlummern, zurückgreifen.

Frau Braune geht davon aus, dass auf vorhandenes zurückgegriffen wird. Macht aber nochmals darauf aufmerksam, dass dafür die Bauverwaltung zuständig ist.

Auch Frau Richel ist der Meinung, dass wir eine hohe Rücklage haben, aber auch investieren müssen. Aus ihrer Sicht wurde leider in den letzten Jahren wenig gemacht und deshalb ist auch die Rücklage so hoch.

Zum Nachtragshaushalt hat Frau Richel eine Frage. Auf der Seite 18 steht etwas zum Toni Stemmler Club und über die Vorplanungskosten „Meiereifeld 33“. Was da steht, ist aber nicht ihr Kenntnisstand zur Beschlusslage. Sie muss in ihrer Fraktion bis zum Hauptausschuss beraten, wie damit umzugehen ist.

Herr Templin berichtet, dass im Rechnungsprüfungsausschuss eine Maßgabe zur Besetzung der Personalstelle „Umsatzsteuer 2 b“ in der Kämmerei formuliert wurde. Diese Stelle muss dringend nachbesetzt werden.

Auch Herr Templin vertritt die Meinung, dass die Gemeinde Kleinmachnow einen Investitionsrückstau hat. Wenn investiert wird, wächst auch das Vermögen. Er spricht sich auch für Investitionen aus. Er merkt an, dass Frau Pichl ihn in diesem Zusammenhang falsch verstanden hat.

Herr Dr. Vosseler gibt die Anregung, dass die Präsentation zukünftig vorher verteilt werden sollte, das hilft zur besseren Orientierung.

Des Weiteren nimmt Herr Dr. Vosseler auf die von der Kämmerin angesprochenen „Sons-tigen ordentlichen Aufwendungen“ Bezug. Werden z. B. die Konzipierungskosten z.B. für das grüne Klassenzimmer später als Anschaffungskosten aktiviert?

Laut Frau Braune sind diese Kosten nicht aktivierungsfähig. Beim grünen Klassenzimmer handelt es sich dabei um die Leistungsphase 1 bis 3. Erst ab Leistungsphase 4 sind es dann Investitionskosten, die dann als Anschaffungskosten einfließen.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 046/23 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 046/23 erfolgt mit 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Templin, Frau Richel, Frau Pichl, Frau Schwarzkopf und Herr Dr. Vosseler

TOP 10	Anfragen an die Verwaltung
---------------	-----------------------------------

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 11	Sonstiges
---------------	------------------

Frau Richel berichtet, dass der Presse zu entnehmen war, dass ebay den Standort wechselt. Zu diesem Thema wird Sie im nichtöffentlichen Teil noch einmal sprechen.

Des Weiteren möchte Frau Richel etwas zur Drucksache DS-Nr.: 010/23 (Stärkung des Familienzentrums in Kleinmachnow) sagen. Es gibt eine Förderung des Landkreises, wo klar die Finanzierungs-, Projekt-, Personal- und Sachkosten geregelt sind. Der Träger erhält einen Teil Sachkosten und auch einen Teil Personalkosten.

In der Richtlinie ist außerdem geregelt, dass nach einer Anlaufphase der Träger eine zweite Person gefördert bekommen kann. Ein entsprechender Antrag sollte gestellt werden.

Kleinmachnow, den 19.07.2023

gez. Klaus-Jürgen Warnick
Vorsitzender des Finanzausschusses

Anlagen